

Wörter werden zu Bildern

Die Künstlerin Ulla Rohr setzte bei Ihrem Projekt «Wort-Bilder» auf die Mithilfe von Zeller Schulkindern. Die Ergebnisse sind aktuell in der KulturSchmitteZell zu bestaunen.

Zell – 23 Lieblingswörter wurden von den Zeller SchülerInnen der 4. bis 6. Klasse Vreni Hautles aufgeschrieben. Einige davon waren einfacher auf die Leinwand zu bringen, andere wiederum mussten von der Künstlerin Ulla Rohr als Wort erstmal ergründet und dann gestaltet werden. Bedenkt man, dass die Wörter von zehnjährigen Mädchen und Jungen aufgeschrieben wurden und die bald 70-jährige Künstlerin mit ihrem umfassenden Wissen und ihrer bewegenden Lebenserfahrung daraus kleine Kunstwerke malte, so versteht man die Komplexität des Projekts «Wort-Bilder».

Das Wort direkt umzusetzen, ohne sich Gedanken zu machen, entspricht nicht der Wesensart von Ulla Rohr. Kritisch und humorvoll aus Erwachsenenicht betrachtet und dabei doch kindlich bleibend – so sind die entstandenen Bilder. Es sind daraus Geschichten entstanden, wie der kleine Bär der sich selber Mut zuspricht und den Sprung von einem kleinen Felsen wagt – unterstützt durch Vogelfedern auf dem Rücken.

Stauende Kinderaugen

Beim Zusammentreffen der PrimarschülerInnen mit der Künstlerin waren stauende Kinderaugen zu sehen.

Einige erkannten ihre Wörter sofort, andere hatten eher Mühe damit. Das

Bild «Ungezähmt» zum Beispiel, löste bei den Kindern Erstaunen aus,

weil da ein Mensch gezeichnet war. Sie kannten bisher nur ungezähmte

Tiere. Aufmerksam hörten die Kinder zu, als ihnen Ulla Rohr ihre Gedanken zu den einzelnen Bildern erklärte. Lebhaftige Diskussionen zeigten, dass sich auch die Kinder mit den Wörtern befasst haben. Sie hatten ihre Lieblingswörter ebenfalls in eigene Bilder verarbeitet und erklärten ihrerseits die möglichen Überlegungen der Künstlerin.

Die Wertschätzung der Künstlerin gegenüber den SchülerInnen ist bemerkenswert. Auf den Bildlegenden sind nicht nur die jeweiligen Lieblingswörter aufgelistet, sondern auch der Name der Schülerin oder des Schülers, der die Idee hatte.

Bis Pfingstsonntag waren schon einige Bilder verkauft. Ein Arzt besuchte ebenfalls die Ausstellung. Sichtlich beeindruckt von der Idee dahinter, hatte er einige der Kunstwerke für seine Praxisräume gekauft.

Dezent, jedoch effektiv im Galerieraum verteilt, sind auch Skulpturen aus Alabaster oder verschiedenen Holzarten. Diese wurden von Verena Bühler unter dem Motto «Frau» hergestellt. Die Figuren aus Alabaster ähneln den weissen Menschen auf den Bildern Ulla Rohrs und stellen so eine zufällige Verbundenheit der beiden Künstlerinnen her.



Die beeindruckende Vielfalt an Sujets, entstanden aus 23 Wörtern

Foto: lk

Loni Kuhn

Es wurde gestöbert und gefunden

Zell – Der Wettergott hatte sicherlich mit keinem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom zu kämpfen: Die Sonne hat sich exakt zum richtigen Zeitpunkt in voller Blüte gezeigt, so dass der jährliche heissersehnte, bunte Kinderflohmarkt im Schulhausareal in Zell wieder einmal draussen stattfinden konnte.

In Gedanken daran, wie man am optimalsten einen eigenen Marktstand betreiben könnte, wurden viele Kinderzimmer durchstöbert und einiges unter den Spielsachen gefunden, von dem man sich trennen und am Flohmarkt verkaufen wollte. Die kleinen Handelsleute machten sich Gedanken über Preise, schrieben die Ware damit an und präsentierten sie auf bunten Decken auf dem Boden.

Verkauft wurden an den Ständen Spielsachen, Legos, CDs, DVDs,

Bücher, Kleider, elektronische Artikel und noch vieles mehr. Ihr Handelsgeschick haben die 1. bis 6. Klässler mit Kaufen, Handeln, Tauschen und Feilschen unter Beweis gestellt. Daneben fanden die fröhlichen Kinder genügend Zeit zu spielen und sich munter zu unterhalten.

Für das leibliche Wohl sorgte das Elternforum Zell mit einem Stand, an dem schmackhafte Kuchen und Getränke angeboten wurden. Der Vorstand des Elternforums Zell bedankt sich bei allen jungen Kaufleuten für die tolle Stimmung und bei ihren Eltern für die köstlichen Kuchen und freut sich, diesen Anlass in einem Jahr wieder durchführen zu dürfen. (eing)

[Impressionen auf der Fotoseite in dieser Ausgabe.](#)



Es hat sich einiges an Material angesammelt

Foto: Manuela Kägi

Medienmitteilung

Zell ZH erhält Anschluss ans Ultrabreitbandnetz von Swisscom

Swisscom baut Ultrabreitband in Zell ZH. Die Einwohner der Ortschaft Rikon erhalten damit Zugang zu einem der modernsten Netze der Schweiz. Bereits im Frühjahr 2016 beginnt Swisscom mit dem Ausbau der neusten Glasfasertechnologien «Fibre to the Street» (FTTS) und «Fibre to the Building» (FTTB).

Vielfältige Streaming-Angebote, Videos in HD-Qualität und neue Cloud-Dienste sind nur wenige Beispiele dafür, weshalb Privatkunden und Unternehmen immer mehr Daten mit noch höheren Bandbreiten benötigen. Swisscom baut deshalb das Breitbandnetz laufend aus: in der Gemeinde

Zell ZH mit den Technologien «Fibre to the Street» (FTTS), bei der Glasfasern bis rund 200 Meter vor die Gebäude gebaut werden. Grössere Liegenschaften werden bis ins Gebäude mit Glasfaserkabel erschlossen (FTTB). Für die restliche Strecke bis in die Wohnungen und Geschäfte kommt das bestehende Kupferkabel zum Einsatz. Diese Technologien ermöglichen ultraschnelles Internet mit bis zu 100 Mbit/s. In ein bis zwei Jahren werden sogar Übertragungsraten von bis zu 500 Mbit/s möglich sein. Damit können künftig Daten blitzschnell übers Internet übertragen werden und die Anschlüsse sind auch für zukünftige Anforderungen bestens gerüstet.

Der Netzausbau in Zell ZH wird durch die Cablex AG, dem Netzbaupartner von Swisscom AG, im Mandat des Generalunternehmers ausgeführt. Zuerst werden Werklöcher aufgedrungen und umgebaut, damit die Glasfaserkabel für die zukünftige Breitbandverbindung eingezogen werden können. Zudem werden Mini-Quartierverteiler in den Schächten verbaut, die via Glasfaser mit der Zentrale verbunden werden. Swisscom ist bestrebt, die Emissionen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten und wird die Sicherheit der Fussgänger auf den Gehwegen jederzeit gewährleisten. Voraussichtlich Ende August 2016 werden die ersten Einwohner von ultraschnellem In-

ternet profitieren können – sie verfügen zudem jederzeit über eine freie Anbieterwahl.

Immer informiert über den Ausbaustand

Einwohner können die verfügbare Breitbandverbindung an ihrer Adresse unter www.swisscom.ch/checker prüfen und sich auch für eine Benachrichtigung zum Ausbau registrieren. Telefonische Auskünfte erteilt Swisscom unter der **Gratisnummer 0800 477 587**.

Zürich/Zell ZH, 24. Mai 2016

